

Weihnachtsgeschäft bringt Hoffnung

„Die Kunden haben Krefeld als Einkaufsstadt noch nicht aufgegeben“, sagt Christoph Borgmann von der Werbegemeinschaft. Er sieht die Zukunft der City nicht schwarz. Das Wochenende war gut, und es gibt viele Impulse.

VON PETRA DIEDERICH

KREFELD Schon am Samstag war die Stadt rappellvoll. Prall gefüllte Einkaufstaschen bestätigten auch für Krefeld einen Trend, der seit Jahren für den Handel im ganzen Land gilt: Das Wochenende um den dritten Advent ist das stärkste im Weihnachtsgeschäft und im Jahr. Und mit dem verkaufsoffenen Sonntag, einem stimmungsvollen Programm und günstigem Einkaufswetter hatte der Krefelder Einzelhandel beste Voraussetzungen. Entsprechend gut war die Stimmung. Die Stadt war voll, die Menschen haben gekauft. Als „sehr erfreulich“ bezeichnet Christoph Borgmann, Vorsitzender der Werbegemeinschaft das letzte große Einkaufswochenende vor Weihnachten.

Die FOM Hochschule NRW hat für ihre Weihnachtsstudie 2023 57.500 Menschen befragt und festgestellt, dass an Weihnachtsgeschenken auch in diesem Jahr kaum gespart wird. Nur fast jeder Fünfte hat demnach sein Budget

„Ich höre von vielen, dass sie Krefeld weiter unterstützen.“

Christoph Borgmann
Vorsitzender Werbergemeinschaft

reduziert habe. Im Schnitt gäben die Befragten 507 Euro aus.

Der Kaufhof, der im Januar schließt, hat sich am verkaufsoffenen Wochenende nicht beteiligt. „Wir können uns schon mal daran gewöhnen“, sagt Borgmann. In den vergangenen zwei, drei Wochen hätten die Händler in der City zwar gespürt, dass das Kaufhaus „extrem auf die Preispaube“ gehauen habe. Der Sonntag habe entschädigt, dass auch andere Läden nicht geöffnet hätten, hält der Kaufmann für dumm.

Die gute Stimmung haben auch das gastronomische Angebot und die zahlreichen Musik- und Unterhaltungseinlagen gefördert. Ist soches Programm das Rezept für die Zukunft, um wieder Publikum in die Innenstädte zu locken? Borgmann ist davon überzeugt. „Das ist mein Credo. Ich würde gerne einmal im Monat so etwas veranstalten. Aber man darf nicht vergessen, dass sehr viel Arbeit dahinter steckt. Und es sind immer die gleichen, bei denen die Arbeit hängen bleibt.“ Und es sind diejenigen, die die Ideen und das Geld mitbringen. „Wenn mehr mitmachen würden, wäre es ein-

10.000 Euro für Krefelder Ensemble

KREFELD (jon) Das Krefelder Ensemble „Unheimlich klangvoll“ des Vereins zur Förderung des „jungen Orchesters NRW“ (djoNRW) erhält für das kommende Jahr eine Förderung in Höhe von 10.000 Euro aus dem Amateurmusikfonds. Der Amateurmusikfonds, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, unterstützt seit 2022 bundesweit Musikerinnen und Musiker bei der Verwirklichung ihrer Ideen und Projekte. Die Förderung hilft dabei, die Amateurmusikszene zu erhalten, welche stark unter der Corona-Pandemie zu leiden hatte. Bewerber können sich alle Musikprojekte. Neue und kreative Ideen und Impulse in der Amateurmusik stehen dabei im Fokus der Förderung.

Jan Dieren (SPD), Bundestagsabgeordneter für die Menschen in Moers, Krefeld und Neukirchen-Vluyn, dazu: „Ich freue mich, dass mit der Förderung das Krefelder Ensemble finanzielle Unterstützung erhält. Das stärkt Musik und Kultur in Krefeld und ermöglicht dem Ensemble, ihre Planungen umzusetzen.“



Die Jüngsten der City Dance School verzauberten ihre Publikum vor dem Schwanenmarkt

FOTOS (4): SAMLA



Die Krefelder Innenstadt war brechend voll: hier ein Blick auf die Hochstraße am Sonntagnachmittag.

facher.“

In den Abgesang auf die Innenstädte will Borgmann nicht einstimmen. „Wir wissen, dass Handel und Innenstädte einem großen Wandel unterzogen sind. Aber es entsteht doch viel Neues.“ Das ehemalige Boecker-Haus (zuletzt Gerry Weber) und das ehemalige Thalia-Haus werden bezogen. „Ich weiß, dass wichtige Mieter ihre Verträge verlängert haben. Im

Schwanenmarkt zieht der Lebensmittelmarkt ein, das Bröckeske und das Ziellenbachhaus werden fertig. Das passiert nicht, wenn man nicht an die Stadt glaubt.“

Auch die Kunden hätten Krefeld als Einkaufsstadt noch nicht aufgegeben. „Ich höre von vielen, dass sie Krefeld weiter unterstützen. Und sie wissen, sie machen es nicht besser, wenn sie fern bleiben.“

Die Umsätze und die Stimmung



Viele nutzten auch das reiche musikalische und kulturelle Angebot, etwa beim Klavierkonzert in der Mennonitenkirche

am Wochenende bieten Grund für Optimismus. In den Einkaufsstätten, die am Wochenende durch die Krefelder Innenstadt getragen wurden, lag oftmals Kleidung, Wärmende und festliche Mode war gefragt - für den Eigenbedarf und für den Gabentisch. Bücher und Kosmetik sind die Allzeit-Dauerbrenner, vor allem für Kurzschnellkäufer. Spielzeug ist vor allem in der Zeit um den Black Friday schon besorgt

INFO

Die beliebtesten Weihnachtsgeschenke

Laut einer Umfrage gehören zu den beliebtesten Weihnachtsgeschenken der Deutschen Bücher (49 Prozent). Auf den Plätzen zwei und drei landen Kleidung, Schuhe und Accessoires (45 Prozent) sowie Kosmetika und Parfüm (44 Prozent). Gutscheine und Abo-Modelle, jahrelang ein Geschenke-Klassiker, kommt nur noch auf Platz acht (33 Prozent).



Christoph Borgmann.

VHS und DRK auch in 2024 für ein gesundes Krefeld

KREFELD (jon) Die Volkshochschule (VHS) setzt auch in 2024 die erfolgreiche Kooperation mit dem Deutschen Rote Kreuz Kreisverband Krefeld (DRK) fort, sodass gemeinsam wieder zahlreiche verschiedenen Gesundheitskurse angeboten werden können. Bereits in der zweiten Januarwoche starten ab Montag, 8. Januar, die ersten Kurse, wie Autogenes Training & Muskelentspannung, BOP (Bauch - Beine - Po), Sport in der Rehabilitation / Orthopädie, Wassergymnastik, Sitzgymnastik, Fitnesstreff für Frauen und Hatha Yoga. Weitere Entspannungs-, Fitness- und Sportkurse sind im neuen VHS-Programm zu finden, das an zahlreichen Auslagestellen zum Mitnehmen ausliegt und auch online unter www.vhs.krefeld.de verfügbar ist. Anmeldungen zu den Veranstaltungen des ersten Semesters 2024 sind möglich unter Telefon 0 21 51 / 86 26 64, per E-Mail an vhs@krefeld.de oder auf der VHS-Homepage.

Alexianer helfen der Kindertafel

KREFELD (jon) „Weihnachten im Schuhkarton“ heißt die Spendenaktion, die die Alexianer auch in dieser Adventszeit zugunsten bedürftiger Kinder durchführten. Die Mitarbeitenden der Alexianer Krefeld GmbH hatten die Aufgabe Schuhkartons mit für Kinder sinnvollen Weihnachtsgeschenken zu bestücken und einzupacken. Fast 100 Geschenkkartons wurden nun an Tanja Kirsch-Boy, Leiterin der Krefelder Kindertafel, übergeben. Zusätzlich gab es noch 1.000 Euro aus dem Weihnachtsmärkerlös.

Mit Sport ins neue Jahr starten

KREFELD (RP) Für alle, die die guten Vorsätze umsetzen möchten, gibt es bei der Familienbildungsstätte unter anderem Pilates, Tae Bo - Workout (forderndes Cardio- und Krafttrainingsprogramm) für Frauen, Qi Gong und Tai Chi. Ein besonderes Angebot ist der Workshop: Modern Line Dance, eine moderne Art des Tanzens. Die Kurse finden alle in der FBS, Felbelstraße 25. Infos - auch zu Preisen - unter Ruf 02151 62940 oder info@forum-krefeld-viersen.de

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ krefeld@rheinische-post.de
☎ 02151 6396-10

📺 RP Krefeld
📱 [rp-online.de/messenger](https://www.rp-online.de/messenger)

FAX 02151 6396-29

Zentralredaktion

Tel.: 0211 505-2880
E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0211 505-1111
Online: www.rp-online.de/leserservice
E-Mail: Leserservice@rheinische-post.de

Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222
Online: anzeigen.rp-online.de
E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

Erster Krefelder Stadtführer in Leichter Sprache

Die Stadt Krefeld förderte das Projekt im Rahmen ihres 650. Jubiläums.

VON JOACHIM NIESSEN

KREFELD Die Lebenshilfe Krefeld hat den ersten hiesigen Stadtführer in Leichter Sprache veröffentlicht. Die Stadt Krefeld förderte das Projekt im Rahmen ihres 650. Jubiläums. „Wir sind sehr stolz, dass wir bei allen anderen eingereichten Projekten anlässlich des Jubiläums ausgewählt worden sind“, so Angelika Fehmer vom „Büro für Leichte Sprache - Niederrhein“ der Lebenshilfe Krefeld.

Zusammen mit ihrer Kollegin Silvana Pasquavaglio konzipierte und schrieb Fehmer den 68-seitigen Stadtführer „Krefeld, eine Stadt wie Samt und Seide“. Leichte Sprache richtet sich an Personen, die nicht über ein durchschnittliches Leseverständnis verfügen. „Sie wird von mehr Menschen benötigt als gedacht“, betont Pasquavaglio. Etwa 20 Millionen Erwachsene in Deutschland können nicht richtig lesen und schreiben. Bei der Rechtschreibung erreichen sie nicht das Niveau eines Viertklässlers.

Leichte Sprache ist ein Mittel der Inklusion. Sie kennzeichnet sich

Stellen den neuen Stadtführer vor: Angelika Fehmer, Vorstand Lebenshilfe, Heiko Imöhl, Sprecher Vorstand Lebenshilfe und Silvana Pasquavaglio, Büro für Leichte Sprache (v.l.).

FOTO: KR



durch kurze Sätze, die auch keine Nebensätze haben. Jeder Satz steht in einer Zeile. Die Schrift und Abstände sind deutlich größer. Für ein besseres Verständnis werden lange Wörter durch sogenannte Mediopunkte getrennt. Der neue Stadtführer soll Menschen mit einer Einschränkung und Migranten mit geringen Sprachkenntnissen die Geschichte der Stadt vermitteln, wichtige Kultureinrichtungen und beliebte Ausflugsziele vorstellen. Es ist die erste Publikation von Angelika Fehmer und Silvana Pasquavaglio, die

sie direkt in Leichter Sprache verfasst haben.

Im aufklappbaren Umschlag findet der Leser einen Innenstadtplan mit einem Rundgang. Jeder der 13 Punkte des Stadtpaziergangs wird auf einer Doppelseite mit Text beschrieben und mit Fotos ergänzt. „Die Aufnahmen sind dabei keine Dekoration, sondern stellen eine weitere Information für unsere Leser dar“, erklärt Pasquavaglio. Bilder, Symbole oder Fotos helfen so zusätzlich beim Verstehen. Vor der Veröffentlichung wurden alle Texte von Prüfern, die den Zielgruppen

angehören, auf Verständlichkeit gelesen und erst dann freigegeben.

Die Publikation enthält zudem Informationen über Ausflugsziele in Linn, Uerdingen und Hüls sowie barrierefreie Gastronomie. Ferner werden Kultureinrichtungen wie das Stadttheater, das Niederrheinische Literaturhaus, die Mediothek, das Kresch-Theater, das Deutsche Textilmuseum, die Kunstmuseen und das Museum Burg Linn vorgestellt.

Der Stadtführer „Krefeld, eine Stadt wie Samt und Seide“ ist in einer Auflage von 2.000 Exemplaren erschienen. Er kostet fünf Euro. Zurzeit kann er ausschließlich in der Geschäftsstelle der Lebenshilfe Krefeld, St.-Anton-Straße 71, erworben werden. Die Öffnungszeiten sind montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr, freitags von 8 bis 13 Uhr.

Das „Büro für Leichte Sprache - Niederrhein“ der Lebenshilfe Krefeld besteht seit 2019. Es übersetzt Texte in Leichte Sprache oder in Einfache Sprache. Der Verein Lebenshilfe Krefeld betreut mit rund 600 Mitarbeitenden Menschen mit Behinderung und unterhält in Krefeld stationäre und ambulante Dienste.